

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 66

1998

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1998

Bericht der Presse zur Jahresversammlung der „Alten Garde“

Am 08. Januar berichtet die „Rahdener Zeitung“ über die Jahresversammlung der „Alten Garde“ vom 05. Januar folgendes:

Dankeschön für das große Engagement

Kleinendorf (WB). Eine große Anzahl von Aktivitäten bestimmten im vergangenen Jahr das Leben in der Alten Garde des Schützenvereins Kleinendorf. In der Gaststätte »Am Museumshof« fand am Sonntag nachmittag die Jahresversammlung statt, zu der Major und Sprecher Oskar Detering die Hälfte der Mitglieder begrüßen konnte. 95 Senioren des Schützenvereins gehören der Alten Garde an.

1997 verzeichnete die Alte Garde elf Neuzugänge und verlor vier Mitglieder. Vier Altgardisten wurden 70, einer 80 Jahre alt. Der stellvertretende Vorsitzende Heinz Coors führt sorgfältig darüber Buch, während Wilhelm Möhring als »Überzahlmeister« die finanzielle Seite verwaltet. Die ältesten Teilnehmer an der Versammlung erhielten als Anerkennung von Heinz Coors eine Zigarre überreicht. Es waren Willi Behring, Helmut Windhorst, Willi Haupt und August Kummer.

Bei der Begrüßung hieß Oskar Detering besonders die amtierenden Könige und eine Abordnung des Schützenvereins sowie Helmut Windhorst als Ehrenmajor der Alten Garde willkommen. Günter Schlottmann, der Vorsitzende des Schützenvereins, bedankte sich bei den Altgardisten für ihre Mitarbeit.

In seiner Rückblende über das verflossene Jahr wies Oskar Detering auf die zahlreichen Veranstaltungen hin, die von den Altgardisten durchgeführt wurden beziehungsweise an denen sie teilnahmen. Viel Anklang habe der Musiknachmittag mit der Heimatkapelle gefunden, ebenso der Ausflug an den Emmerstausee. Mit Erfolg hätten die Schützensenoren an den Veranstaltungen des Schützenvereins und an auswärtigen Veranstaltungen teilgenommen. Gute Kontakte unterhalte man zu den Altgarde-Vereinigungen der benach-

barten Schützenvereine. Oskar Detering bedankte sich für alle Mitarbeit, auch beim Schützenverein für die Unterstützung der Seniorenvereinigung. Er lud die Mitglieder ein, am 16. Januar an der Jahreshauptversammlung des Schützenvereins teilzunehmen.

Am 28. Februar folgt der Schützenball mit Kaffeetrinken der Alten Garde, Ostermontag findet wieder ein gemeinsamer Kirchgang statt, nachmittags ein gemeinsames Kaffeetrinken in der Schützenhalle. Als weitere Termine nannte er: 1. Mai: Ausmarsch und Vergleichsschießen, 26. bis 28. Juni: Schützenfest. Am 15. Juli solle der Ausflug der Alten Garde stattfinden. Heinz Restemeyer wurde beauftragt, die Fahrt vorzubereiten. Am 3. Oktober findet ein Bratenschießen statt, am 18. Oktober das Dorfpokalschießen. An der Gedenkfeier zum Volkstrauertag, 15. November, nehme die Alte Garde teil. Zum Jahresausklang finde am 28. November die Adventsfeier in der Schützenhalle statt.

Die Kartenspielnachmittage, die an jedem ersten Mittwoch im Monat in der Schützenhalle stattfinden und in der Vergangenheit viel Zuspruch gefunden hätten, würden in gewohnter Weise fortgesetzt. Heiko Schreiner habe nach dem Tod seines Vaters Karl-Heinz Schreiner, den man viel zu verdanken habe, die Anlieferung der Getränke übernommen.



Zufrieden mit dem Versammlungsablauf nun in froher Unterhaltung.

Jahreshauptversammlung 1998

Die Jahreshauptversammlung am 16. Januar im Saal des Gasthauses „Am Museumshof“ ist mit über 200 Mitgliedern gut besucht. Darbietungen des Spielmannszuges und des Hörnerzuges sowie der Empfang der Majestäten leiten die Versammlung ein.

Ein Dia-Vortrag von Horst Mühlenharz, Schlangenstr. 9 über die Geschehnisse im abgelaufenen Schützenjahr läßt Erinnerungen wach werden.

Schützenmajor Günter Schlottmann gibt einen positiven Rückblick auf das verfllossene Schützenjahr.

Mit den Wahlen zum Vorstand verjüngt sich die Vorstandsriege.

Es werden gewählt:

Uwe Brettholle, Maschweg 8

Stellv. Vorsitzender und

Bataillonsadjutant.

Er löst Wilfried Tiekler, Gänsebrink 7 ab, der durch seine schwere Erkrankung leider nicht mehr am Vereinsleben teilnehmen kann.

Wilhelm Quade, Lemförder Str. 16 Stellv. Bataillonsadjutant

Jörn Brockschmidt, Lemförder Str. 50

Schriftführer.

Thorsten Meyer, Domänenweg 3

Kassierer.

Eckehard Helms, Am Lintelfeld 3 Stellv. Kassierer.

Thomas Kröger, Auf dem Thie 7 Kassierer Schützenhaus.

Reiner Kahle, Maschweg 17

Schießwart.

Manfred Hedemann, Im Felde 5 1. Kompanieoffizier 1. Kompanie.

Jürgen Tysper, Im Westerfeld 21 1. Kompanieoffizier 2. Kompanie.

Horst Schlottmann, Örlingerhausen 5 Wachoffizier.

Wilhelm Warner, Auf der Masch 5 Hauptfeldwebel 1. Kompanie.

Jochen Tiroke, Im Dieke 4

Hauptmann der Jungschützen.

Björn Tappe, Hudeweg 3

Königsadjutant Jungschützen.

Martin Rosenohm, In den Birken 1 Gruppenführer 1. Kompanie.

Dirk Drechsler, Lemförder Str. 60 Gruppenführer 1. Kompanie.

Heinz-Hermann Kolkhorst, Bremer Str. 69 Gruppenführer 1. Kompanie.

Hartmut Thielemann, Im Sande 5 Gruppenführer 2. Kompanie.

Heiko Schreiner, Osnabrücker Str. 44

Versorgungsoffizier.

Andrea Schäfer, Baumweg 6

Kassenprüferin.

Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder

Wilfried Tiekler, Gänsebrink 7,

Helmut Anders, Bauerbrinker Str. 24,

Werner Rosenbohm, In den Birken 1,

Heinz Seelhorst, Stellge 14 und

Helmut Tiekler, Bremer Str. 13

werden für ihre Vereinsarbeit geehrt. Wilfried Tiekler wird zum Ehrenadjutanten und Ehrenhauptmann ernannt. Die übrigen ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder erhalten ein Wandbild.

Die Kassenlage des Vereins ist in allen Sparten zufriedenstellend.

Auch die Jahresberichte der einzelnen Abteilungen zeugen von einer regen Betätigung.

Nach der Fertigstellung der neuen Schießstände hat auch der Schießsport vielseitiges Interesse gefunden.

Vereinsmeister 1997 sind:

Schüler:

Carsten Detering und Daniel Nietfeld.

Jugend:

Karsten Sander.

Junioren: Bernd Schäfers und Björn Tappe.
Damen: Nina Lange.
Schützen: Jochen Tysper, Reiner Kahle und Axel Hedemann.

Sie erhalten Urkunden bzw. Pokale.

Für das in drei Jahren stattfindende Vereinsjubiläum wird eine Organisationsgruppe gebildet, die den Festausschuß bei den Planungen unterstützen wird.

Nach den vorliegenden Aufzeichnungen sind für den Hallenum- und ausbau bis jetzt mehr als 11 000 freiwillige Arbeitsstunden von vielen Vereinsmitgliedern geleistet worden. Ein restlicher Ausbau steht noch an, kann aber derzeit aus finanziellen Gründen nicht in Angriff genommen werden.



Neu gewählte und ausgeschiedene Vorstandsmitglieder mit dem Vorsitzenden.



Groß war das Teilnehmerfeld bei den Vereinsmeisterschaften der Sportschützen. Die Besten unter ihnen wurden während der Jahreshauptversammlung mit Pokalen und Urkunden ausgezeichnet. Fotos: Christian Bremer

Traditioneller Schützenball

Der traditionelle Schützenball am 28. Februar im Saale des Vereinslokals „Am Museumshof“, ist bereits nachmittags zur Kaffeetafel der „Alten Garde“ gut besucht. Neben Spielmannszug und Hörnerzug liegt die weitere musikalische Unterhaltung in den Händen von Friedel Klostermeyer.



Die Darbietungen des Spielmannszuges finden immer Gefallen.

Elly Sudbrink aus dem Kleinendorfer Bruch bringt mit Erinnerungen aus ihrer Kinder- und Jugendzeit manchen im Saale zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken. Die von ihr angesprochenen „Alten Zeiten“ geben anschließend noch Gesprächsstoff in der Runde der „Altgardisten“.

Der Nachmittag wird aber auch zum Anlaß genommen, etlichen Altgardisten für ihre 40jährige Vereinszugehörigkeit die „Goldene Ehrennadel“ zu überreichen

Ebenso wird die Leistung der Sportschützen, die erfolgreich an der Kreismeisterschaft teilgenommen haben, mit Urkunden gewürdigt.

In der Schülerklasse der Disziplin „Luftgewehr stehend freihändig“ siegte in der Einzelwertung Daniel Nietfeld, der auch mit Andre´ Eggstein und Thorsten Hagemann den ersten Platz in der Mannschaftswertung belegte.

In der Jugendklasse (B) im „Luftgewehr Dreistellungskampf“ siegte die Kleinendorfer Mannschaft mit Sebastian Bollhorst, Daniel Nietfeld und Karsten Sander. Hier lag in der Einzelwertung Sebastian Bollhorst auf Platz eins und Karsten Sander auf Platz drei.

Gegen 20 Uhr wird der Festball mit der üblichen Königspolnaise eröffnet. Bei den flotten Weisen der Kapelle „FACE TO FACE“ wird bis in die späte Nacht gefeiert. In einer eingelegten Pause werden die anwesenden Schützen, die dem Verein 25 Jahre angehören, mit der „Silbernen Ehrennadel“ ausgezeichnet.



Die erfolgreichen Jugendschützen mit den geehrten ältesten Teilnehmern
sowie den Königspaaren

Der Monat März ist ausgefüllt mit dem Bedingungsschießen, das eine gute Resonanz aufweist.

„Christian Lembcke – Pokal“

Am 28. März treffen sich die Altgardisten aus Stelle-Stellerloh, Rahden, Alt-Espelkamp und Kleinendorf zu ihrem jährlichen Vergleichsschießen um den „Christian Lembcke – Pokal“ auf dem Schießstand bei Hartmann (Ulmenhof) in Stelle.

Mit 234 Ring belegen die Steller Altgardisten den ersten Platz, während sich die Kleinendorfer mit 224 Ring mit dem vierten Platz zufrieden geben müssen und als Trostpreis eine Flasche Wacholder erhalten.

Ostermontag – 13. April

Eine große Anzahl von Altgardisten mit Frauen nimmt morgens am Gottesdienst in der St. Johanniskirche in Rahden teil.

Ein volles Haus gibt es nachmittags in der Schützenhalle, wenn sich traditionell die Altgardisten mit ihren Frauen, Freunden und Gönnern zur Kaffeetafel einfinden. Neben den amtierenden Königspaaren begrüßt Major der „Alten Garde“ Oskar Detering auch Pfarrer Körling Lansky sowie Horst Pöttker, der für die musikalische Unterhaltung sorgt. Viel Beachtung findet die Dauerausstellung im Flur der Schützenhalle mit Bildern aus dem Vereinsleben und aus Kleinendorf in früherer Zeit.

Die Frauen des Schützenvorstandes haben nicht nur die österliche Dekoration vorgenommen, sie sorgen auch für das leibliche Wohl mit Kaffee und Kuchen.



Ehrung der ältesten Teilnehmer Willi Schunicht (Vorne links) und Sophie Schwarze (Mitte)
Mit dabei sind (v. l.): Helmut Windhorst, Königin Irmtraud Windhorst,
Vorsitzender Günter Schlottmann, Schützenkönig Heinz
Windhorst, Jungschützenkönig Thomas Kröger mit
Königin Elke, Oskar Detering und Pfarrer Körling Lansky.

Königspokalschießen

Am Sonntag, 26. April sind fast 40 ehemalige Alt- und Jungschützenkönige nebst dem amtierenden Hofstaat in der Schützenhalle zum Königspokalschießen versammelt. Nach der gemeinsamen Kaffeetafel, zu der die Schützendamen Kuchen gebacken hatten und auch die Bewirtung vornehmen, beginnt das Schießen auf die Adler. Titelverteidiger sind Friedel Brockschmidt (Altschützen), Dirk Drechsler (Jungschützen) und Lenchen Brockschmidt (Altkönigin).

Es wird zügig geschossen. Mit dem 218. Schuß fällt der Adler bei den Altschützen. Der glückliche Schütze ist **Alois Kluth**, Auf dem Thie 6 (Schützenkönig 1991/92), der damit Pokalgewinner und „Kaiser“ ist.

Krone: 21. Schuß Wolfgang Meier, Nordweg 10.
Zepter: 174. Schuß Hermann Salge, Lemförder Str. 70.

Bei den Jungschützenkönigen fällt mit dem 311. Schuß der Rest des Adlers zu Boden. Damit ist **Andreas Heckert**, Lemförder Str. 23
(Jungschützenkönig 1996/97)

Pokalgewinner.

Krone: 45. Schuß Joachim Hilker, Heinrich-Wlecke-Str. 12.
Reichsapfel: 48. Schuß Andreas Heckert, Lemförder Str. 23.
Zepter: 59. Schuß Thomas Kröger, Auf dem Thie 7.

Bei den ehemaligen Königinnen fällt der Adler beim 56. bzw. 77. Schuß in zwei Teile. Schützin ist **Hilde Grewe**, Im Roen 12 (Königin 1992/93). Mit dem Adler hat sie auch das gesamte Beiwerk (Krone, Reichsapfel und Zepter) zu Fall gebracht und ist neue Pokalgewinnerin und „Kaiserin“.

Die besten Schützen bei dem gleichzeitig stattfindenden Glücksschießen sind Günter Schlottmann, Mühlendamm 29, Reinhard Sprado, Stellge 4 und Anke Drechsler, Lemförder Str. 60.

Vorsitzender Günter Schlottmann bedankt sich bei Dirk Drechsler, Lemförder Str. 60 für die Stiftung eines Königspokals für den „Kaiser“ der Jungschützen sowie bei Lenchen Brockschmidt, Diepholzer Str. 14 für die Stiftung einer Kette für die „Kaiserin“ bei den Königinnen.

Der Vorsitzende selbst stiftet eine Kette für den „Kaiser“ der Jungschützen. Ältester Teilnehmer ist der ehemalige Vorsitzende Helmut Windhorst, Mühlendamm 18 (84 Jahre – Schützenkönig 1966/67).



Die Pokalgewinner mit ihren Partnern.

v. l.: (sitzend) Hilde Grewe, Helmut Grewe, Liesel Schöne, Alois Kluth, Tanja Tomkowicz, Andreas Heckert.

(stehend). Günter Schlottmann und die amtierenden Königspaare Thomas u. Elke Kröger sowie Heinz und Irmtraud Windhorst.

Vergleichsschießen zufriedenstellend für die Kleinendorfer

Das Vergleichsschießen (Pokalschießen) mit der Schützengilde Rahden am 1. Mai verläuft zufriedenstellend für die Kleinendorfer.

Mit insgesamt 1 329 Ring – das ist ein Durchschnitt von 44,3 Ring – bleibt der Pokal nunmehr fünftmal im Folge in Kleinendorf.

Der Abstand des letzten Jahres ist zwar verringert worden, doch 1 263 Ring – Durchschnitt 42,1 Ring – reichen den Rahdener Schützen nur für Platz zwei. Gewertet werden jeweils die 30 besten Schützen aus jedem Verein.

Große Resonanz findet man beim Glücksschießen. Insgesamt 97 Schützen beteiligen sich beim Schießen auf verdeckte Scheibe.

Den ersten Platz belegt Andreas Heckert (SV Kleinendorf).

Zweiter Platz: Günter Berg (SG Rahden).

Dritter Platz: Jürgen Holst (SV Kleinendorf).



Der Vorsitzende der SG Rahden Walter Tegeler gibt das Ergebnis bekannt



Die Rahdener „Majestät“ gratuliert zum Pokalgewinn.



Die Kleinendorfer Thekenmannschaft immer wieder im Einsatz.

Bezirksmeisterschaft in Blomberg

Am 04. Mai nehmen Spielmanns- und Hörnerzug an der Bezirksmeisterschaft in Blomberg teil.

Mit den Musikstücken „In Harmonie vereint“ und „Weekend“ gewinnt der Spielmannszug in der Gruppe SZ Grp.1 Sen. die Silbermedaille.

Eine Silbermedaille erhält auch der Hörnerzug in der Gruppe HZ Grp.II mit den Musikstücken „Welcome to the Castle“ und „Königsfanfare“.

Silbermedaille in Freyburg/Unstrut

Am Pfingstweekende (31. Mai) vertritt der Spielmanns- und Hörnerzug mit vier weiteren Vereinen Nordrhein-Westfalen bei den 19. Deutschen Meisterschaften der Spielmanns-, Fanfaren-, Hörner- und Musikzüge in Freyburg/Unstrut (Sachsen/Anhalt). In der Naturton-Klasse müssen die heimischen Spielleute in Konkurrenz mit 13 Vereinen aus der Bundesrepublik ihre Musikstücke vortragen.

An den Deutschen Meisterschaften beteiligen sich in den Wertungsklassen Naturton, Spielmannszüge, Blechbläser mit Ventilen, Orchester/Big-Band, Freie Klasse und Schalmeyen insgesamt 57 Musikzüge. Aus Nordrhein-Westfalen nehmen außer Kleinendorf die Vereine Buldern, Hagen und Lenzinghausen teil.

Mit den beiden Musikstücken „Hörner-Phantasie“ und „Miramare“, die neu arrangiert und eingeübt wurden, belegt der Hörnerzug unter dem Dirigat von Doris Tieker den zweiten Platz und erhält damit die Silbermedaille.

Schützenfest 1998

„Geboren wurde er schon, aber wer wird es sein, der neue Kleinendorfer Schützenkönig“ so lautet die Frage in der Ausgabe der „Kiepe“ zum Kleinendorfer Schützenfest, das vom 26. bis 28. Juni wieder vor der malerischen Kulisse der Burgruine und des Museumshofes stattfindet.

Am Tage vorher ist von etlichen Schützen der Thron aufgebaut und das Festzelt ausgestattet und geschmückt worden.

Freitags versammeln sich die Jungschützen bereits um 17.00 Uhr bei Fensterbau Quade an der Lemförder Straße und marschieren von dort zu ihrem König Thomas Kröger.

Das Bataillon tritt um 19.00 Uhr auf dem Festplatz vor dem Festzelt an. Nach der Begrüßung und Meldung des Vorsitzenden an die „Majestäten“ und Abnahme der Front durch die Königspaare geht es in einem langen Festzug über die Lemförder Straße, Mühlendamm, Specker Straße, Bremer Straße, Bauerbrinker Straße zum Festplatz. Angeführt wird der Festzug von den Kleinendorfer Musikzügen, der Kapelle „Viktoria“ Hille und den drei Königswagen.

Um 20,30 Uhr werden die Gastvereine aus Pr. Ströhen und Sielhorst empfangen. Mit der Kapelle „Free Sound“ wird in froher Harmonie kräftig gefeiert.



Die Wache am Königshaus erwartet das Schützenbataillon.

Am Samstag tritt das Bataillon um 15.00 Uhr auf dem Parkplatz bei Aßling / Pollheide an, um von dort zum Königshaus zu marschieren.

Es ist ein langer Zug, der dann den kurzen Weg zur Residenz zurücklegt.

Dort haben sich inzwischen zahlreiche Freunde und Bekannte des Königspaares eingefunden.

Auch das Blasorchester Röbel / Müritz hat sich am Königshaus eingefunden und gibt dort ein Konzert.



Die „Singe Süsters“, zu denen auch die Königin gehört, bringen dem Königspaar zum Abschied ein Ständchen.



Das Schützenbataillon trifft am Königshaus ein und gibt bei einem Umtrunk seine Abschiedsvorstellung.

Währenddessen haben sich auf dem Festplatz zahlreiche Kinder eingefunden, die ihr eigenes Kinder-Königspaar zu ermitteln.



Die vielen von den Helferinnen angebotenen Spiele werden freudig angenommen.





Die meisten Jungs sind allerdings bemüht, den Adler zur Strecke zu bringen, um damit ihren neuen König zu bestimmen.

Mit dem 494. Schuß gelingt schließlich **Sebastian Hagemann**, Heinrich-Wlecke-Str.23 der Königsschuß.

Zu seiner Königin wählt es sich **Christin Schreiner**.

Als Adjutanten stehen den beiden Carsten Detering und Ronja Stegemeyer sowie Christian Detering und Katja Holzmeier zur Seite.

Zu den treffsicheren Schützen gehören:

Florian Stegemeyer 19. Schuß Reichsapfel.

Florian Wapplitz 85. Schuß Zepter und

Dirk Tappe 130. Schuß Krone.

Die Schießaufsicht während des Kinderschießens führten Günter Brockschmidt, Ulrich Tieker und Jürgen Tysper.

Die Ausrichtung des Kinderschützenfestes lag in den Händen von Ulrike Bukowski gemeinsam mit Sabine Holzmeier, Veronika Alert, Karin Stegemeyer, Marianne Fonas, Petra Arnholz und Petra Bollhorst.

Um 16,30 Uhr treffen sich die „Altgardisten“ zu ihrer Kaffeetafel im Festzelt. Es ist wieder eine große Runde, die sich bei Kaffee und Kuchen viel zu erzählen haben.

Zu gleicher Zeit setzt sich vom Königshaus das Bataillon zum Festumzug in Bewegung. In bester Stimmung geht es über die Lemförder Straße, Bauerbrinker Straße, Auf dem Thie, Schlangenstraße, Bremer Straße, Bauerbrinker Straße zum Festplatz.

Dort ist inzwischen die Proklamation des Kinder-Königspaar, musikalisch umrahmt von Udo Peters an der Orgel, vorgenommen worden.



Vornehmlich sind es die Frauen, die die Kaffeetafeln besetzt haben.





Nach dem langen Festumzug ist das Bataillon am Festplatz eingetroffen.
Bevor es ins Zelt geht, nehmen die Majestäten die Front ab.



Anstrengender Marsch? Bei den Jungschützen doch wohl nicht.



Vorne scheint sich nichts zu bewegen.



Das Kinder-Königspaar mit Adjutanten und den noch amtierenden Majestäten.



Für das Ausrichten des Kinderschützenfestes und die Schießaufsicht erhalten die Beteiligten eine kleine Anerkennung.

Um 19.00 Uhr beginnen die „Greifenstein-Musikanten“ aus Sachsen und das Blasorchester Röbel / Müritz mit einem volkstümlichen Konzert, das von den Anwesenden begeistert aufgenommen wird.



Beim Großen Festball sind die Jungschützen aus Alt-Espelkamp und Varlheide zahlreich mit von der Partie. Es ist wieder ein volles Festzelt mit einer ausgezeichneten Stimmung, die bis fast in die Morgenstunden andauert.

Die durchfeierte Nacht hindert die Musikzüge nicht, um 6.00 Uhr mit dem Wecken zu beginnen.

So steht das Schützenbataillon pünktlich um 10.00 Uhr am Sonntagmorgen angetreten vor dem Festzelt.



Major Günter Schlottmann meldet den Majestäten, daß das Bataillon zum Adlerschießen angetreten ist und bedankt sich bei ihnen für das tolle Engagement während des Königjahres.



Ein wenig wehmütig scheinen die Majestäten doch zu sein.

Bevor das Adlerschießen eröffnet wird, werden noch etliche Beförderungen ausgesprochen und Auszeichnungen vergeben.
Bedacht werden dabei auch junge Spielleute für herausragende Leistungen.



Hier sind es Jennifer Pollheide und Anja Steiner.



Für gute Übungsbeteiligung: Sven Steiner, Frank Baumann und Dominik Freund.



Die Schützendamen scheinen darauf zu warten, wer von ihnen bedacht wird.

Dann beginnt das Adlerschießen. Es wird sowohl bei den Altschützen als auch bei den Jungschützen ein spannender Kampf. Besonders der Adler bei den Altschützen erweist sich als äußerst zäh.

Die Stimmung bei den vielen Besuchern ist vielleicht gerade wegen der damit verbundenen Spannung so gut. Hinzu kommt das mitreißende Platzkonzert der Kleinendorfer Musikzüge mit der Blaskapelle Röbel und den Greifenstein-Musikanten.



Es ist der 483. Schuß , der den Adler zu Boden stürzen läßt.

Der glückliche Schütze ist **Hermann Buchholz**, Örlingerhausen 6.

Zusammen mit seiner Frau **Renate** wird er nun die Kleinendorfer Schützen ein Jahr regieren.



Auf den Schultern seiner Schützenfreunde wird Hermann Buchholz ins Festzelt getragen.

Vizekönig ist Wilhelm Quade, Lemförder Str. 16.

Kronenschütze:	Jochen Tysper, Maschweg 5	(80. Schuß).
Reichsapfelschütze:	Günter Bollhorst, In den Birken 5	(205. Schuß).
Zepterschütze:	Günter Bollhorst, In den Birken 5	(246. Schuß)

Weitere Scharfschützen sind:

Wilhelm Kröger, Papenheide 2.
 Manfred Hedemann, Im Felde 5.
 Jürgen Tysper, Im Westerfeld 21.
 Heinz-Wilhelm Bening, Bauerbrinker Str. 52.
 Heiko Schreiner, Osnabrücker Str. 44.
 Erich Wischmann, Am Hopfengarten 10.

Die Jungschützen benötigen weit über 100 Schuß weniger als die Altschützen.

Der 345. Schuß besiegelt das Schicksal des Adlers.

Es ist **David Janßen**, Kurze Straße 2,
 der mit diesem Schuß sich die Würde des Königs der Jungschützen sichert
 Mit auf den Thron nimmt er **Bianca Wehking**.

Sein persönlicher Adjutant ist Dirk Drechsler.

Vizekönig ist Achim Salge, Lemförder Str. 70.

Reichsapfel (105. Schuß)	Jochen Tiroke, Im Dieke 4.
Krone (135. Schuß) und	
Zepter (147. Schuß)	Kai Meinking, Grüner Weg 15.

Die weiteren Scharfschützen sind

Christian Windhorst, Lemförder Str. 63.
 Harald Henke, Gattgarten 5.
 Frank Schütte, Lemförder Str. 24.
 Björn Tappe, Hudeweg 3 und
 Bernd Schäfers, Heinrich-Wlecke-Str. 25.

Mit Böllerschüssen wird weithin kundgetan, wenn die Adler gefallen sind.



Für die Bedienung zuständig: (Von links) Manfred Heuer, Auf dem Thie 4, Hartmut Stegemeyer,
 Lemförder Str. 26, Thorsten Windhorst, Lemförder Str. 61 u. Martin Sander, Lübbecker Str.34

Die Proklamation wird traditionell im Heimatpark vollzogen.



Die Proklamtion und damit der Wechsel der Königsketten stets kurz bevor.



Die neu gekrönten Häupter Hermann Buchholz (rechts) und David Janßen (links).

Nach der Proklamation bringt das Schützenbataillon ihren König zur Residenz nach Örlingerhausen.



Königin Renate steht erwartungsvoll im Hauseingang.



Gemeinsam nimmt das Königspaar die Front ab.

Um 16.30 Uhr tritt das Bataillon am Kriegerehrenmal an und marschiert von dort zur Königsresidenz.

Dort haben die Nachbarn bereits alles für den Empfang der Schützen hergerichtet. Unter schattigen Bäumen genießt man erstmal die Ruhe und erholt sich von den Strapazen. Auch für Getränke ist gesorgt.



Einige Schützen würden sicher gerne hier bleiben.



Ernstes Gespräch beim Bier?



Einige Vorstandsdamen haben sich mit der Königin in den Wohnbereich zurückgezogen.



Alle drei Königspaare im Garten der Residenz Örlingerhausen.



Der Hofstaat mit der Vereinsfahne.

Nach einer guten Stunde Aufenthalt am Königshaus wird angetreten zum Festumzug. Die Königskutschen für die Königspaare stehen bereit.



Das Kinder-Königspaar mit ihren Adjutanten in der eigenen Kutsche.



Renate und Hermann Buchholz nehmen ihre Tochter mit.



Wieder am Festzelt. Die Schützendamen haben den Umzug offenbar gut überstanden.



Die Jungschützen haben voll durchgehalten.



Die Kapelle Viktoria Hille gibt den Ton an.



Ein letzter Einsatz des Spielmannszuges, dann reicht es auch.



Eine kurze Pause auch für die Königspaare, bevor der Festball beginnt.

Um 19,30 Uhr treffen die Schützen der Rahdener Gilde ein. Mit ihnen zusammen wird der letzte Tag des insgesamt gelungenen Schützenfestes abgeschlossen.

Am Montag stehen trotz der anstrengenden Festtage etliche Schützen bereit, um beim Abräumen des Festplatzes Hand anzulegen. Ein Katerfrühstück entschädigt sie für ihre Hilfe.

Ausflug in die Hansestadt Bremen

Am 15. Juli startet die „Alte Garde“ mit zwei Bussen in die Hansestadt Bremen. Neben einer Führung vorbei am Roland, dem Rathaus, dem St.-Petri-Dom, durch die Böttcher – Straße und durch das Schnoor-Viertel gibt es noch eine Hafenrundfahrt durch den Bremer Überseehafen.

Der Abschluß ist abends mit einem Imbiß in der Gaststätte „Am Museumshof“.



Interessant berichtet die Stadtführerin (oben) über den Dom und (neben) die alten Geschäfte „Im Schnoor“



Am 07. August sind die Kleinendorfer mit einer starken Beteiligung zu Gast auf dem Schützenfest in Sielhorst.

Die Rahdener Gilde feiert am 21. August ihr Schützenfest. Auch hier sind die Kleinendorfer Schützen Gäste.

Ostwestfalenpokal in Lenzinghausen

Beim Wettkampf um den Ostwestfalenpokal in Lenzinghausen haben die Kleinendorfer Spielleute schon oft ihr Können unter Beweis gestellt.

Auch in diesem Jahre am 13. September belegt der Spielmannszug in der Klasse SZ II Sen. mit den Musikstücken "In Harmonie vereint" und „Sänger Marsch“ Platz eins. Der Hörnerzug ist mit den Musikstücken „Adrian Fanfare“ und „Miramare“ erfolgreich und belegt damit in seiner Klasse den zweiten Platz.

Bratenschießen

Über das Bratenschießen am 03. Oktober berichtet die „Rahdener Zeitung“ folgendes:

Matthias Eickenhorst »räumte ab«

Fleischpreise ergattert

Kleinendorf (WB). Matthias Eickenhorst braucht in der nächsten Zeit keinen Hunger leiden. Beim Bratenschießen der Kleinendorfer Schützen sicherte er sich zunächst mit dem 101. Schuß das Zepter, mit dem 132. Schuß das linke Bein, mit dem 173. den linken Flügel und mit dem 220. Schuß den rechten Flügel. Für jeden Treffer erhielt er eine stattliche Mettwurst. Damit war der »Appetit« aber noch nicht gestillt: Mit dem 220. Schuß holte Matthias auch die Reste des Adlers von der Stange und gewann einen kiloschweren Schinken.

Mettwürste gab es auch für Matthias Vogt (127. Schuß/rechter Flügel) und Christian Windhorst (87. Schuß/Apfel). Einen Braten erhielt Thomas Kröger (79. Schuß/Krone).

Bei den Altschützen sicherte sich Friedrich Hausherr, der mit dem 254. Schuß den Adler zu Fall brachte, den Schinken. Würste gab es für Willi Streich (30. Apfel/108. rechtes Bein), Eckehard Helms (41./Zepter), Dieter Brockschmidt (78./linkes Bein), Günter Bollhorst (171./rechter Flügel) und Günter Brockschmidt (171./linker Flügel).

Einen Braten errang Walter Schäfer (22. / Krone).

Bei den Damen durften sich Renate Behring über einen großen Schinken (338./ Adler) und Kronenschützkin Petra Wischmann (75. Schuß) über einen Braten freuen. Mettwürste gab es für Marlene Kröger die mit dem 75. Schuß den Apfel, dem 132. das linke Bein und dem 157. das rechte Bein abschoß, sowie Renate Behring (115./Zepter), Tanja Tomkowicz (278./linker Flügel) und Anette Eggstein (333. Schuß/rechter Flügel).

»Wann fällt der Adler bei den Damen?«, hieß die Schätzfrage. Axel Windhorst hatte den 338. Schuß exakt vorausgesagt und wurde hierfür mit einem Braten belohnt.

Den von Elke Bening gestifteten neuen Damenpokal sicherte sich Anette Eggstein. Günter Brockschmidt gewann bei den »Alten«. Der Jungschützenpokal ging an Bernd Schäfers. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten Anette Eggstein, Günter Bollhorst, Günter Brockschmidt, Ulrich Tieker und Bernd Schäfers. Die Bewirtung übernahm der Spielmannszug.



Dorfpokalschießen mit 21 Mannschaften

Beim Dorfpokalschießen am 16. Oktober in der Schützenhalle treten 21 Mannschaften mit 137 Schützen an. Es ist ein spannender Kampf um den Pokal, den im letzten Jahr die 1. Kompanie des Schützenvereins erringen konnte.

Die Verteidigung mit den Schützen Hermann Salge, Reiner Kahle, Walter Stolle, Ewald Kummer, Manfred Hedemann und Wilhelm Kröger gelingt nicht. Mit 173 Ring landet sie auf Platz zwei. Die Jungschützen mit Jungschützenkönig David Janßen, Bernd Schäfers, Jörn Brockschmidt, Jochen Tiroke, Christian Windhorst und Matthias Vogt sind 2 Ring besser und damit Pokalgewinner.

Die weiteren Mannschaften plazieren sich wie folgt:

„Kleinendorfer Turtles“	170 Ring.
Ehemalige Jungkönige	168 Ring.
Bubensole	168 Ring.
Landwirtschaftlicher Ortsverband	166 Ring.
Ehemalige Königinnen	165 Ring.
Heimatfreunde	159 Ring.
Dicke 119	159 Ring.
Altkönige	156 Ring.
Sparclub „Am Museumshof“ 1	154 Ring.
Reservistenkameradschaft	151 Ring.
Zweite Kompanie	149 Ring.
Königswache	146 Ring.
„Im Sande“	145 Ring.
Spielmannszug	145 Ring.
„Alte Garde“	139 Ring.
Jagdgenossen	132 Ring.
Schützendamen	131 Ring.
Sparclub „Am Museumshof“ 2	122 Ring.
Feuerwehr	118 Ring.

In der Einzelwertung belegt Achim Salge Platz eins nach einem Stechen mit Dieter Brockschmidt, der damit den zweiten Platz vor Reiner Kahle belegt.

Volkstrauertag am 15. November

Der Volkstrauertag am 15. November wird vom Schützenverein ausgerichtet. Der Verein tritt bei Manfred Hedemann, Im Felde an und begibt sich von dort zum Ehrenmal. Dort haben sich zahlreiche weitere Teilnehmer an der Feierstunde eingefunden.

Adventliche Kaffeetafel

Eine volle Schützenhalle gibt es wieder am 28. November. Die „Alte Garde“ hat zur traditionellen adventlichen Kaffeetafel eingeladen.

In der von den Schützendamen mit Tannengrün und Kerzen geschmückten Halle begrüßt der Major der „Alten Garde“ Oskar Detering auch den amtierenden Hofstaat und weitere Vorstandsmitglieder sowie Pastor Dr. Werner Kreft, der kürzlich das 60. Lebensjahr vollendet hat und in die „Alte Garde“ aufgenommen wurde.

Nach der Kaffeetafel spricht Paster Kreft Worte der Besinnung und liest zwei Weihnachtsgeschichten, die viel Anklang finden.
Die Anwesenden freuen sich aber auch über gute Bewirtung, die von den Schützendamen organisiert und durchgeführt wird.



Die beiden ältesten Teilnehmer werden geehrt. Es sind Ilse Lubenow und Wilhelm Schunicht (jeweils neben dem Musiker Horst Pöttker, der stets für die musikalische Unterhaltung sorgt).

Im Übrigen von links vorne: Günter Schlottmann, Königin Renate Buichholz und Pastor Dr. Werner Kreft.
Dahinter Oskar Detering, König Hermann Buchholz, Jungkönig David Janßen, Jungkönigin Bianca Wehking und Heinz Coors.



Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 66

1998